



Satalarm®

DS1590-D-GPS

DS1590-D-GPS-T

EINBAUANLEITUNG

Sicherheitssystem für Kraftfahrzeuge mit
einer Bordspannung von 12 oder 24 Volt

Fernmeldung über GSM 900/1800
sowie Ortung über GPS und GSM

Inhalt

1.0	Informationen zum System	
1.1	Lieferumfang	4
1.2	Beschreibung der Komponenten	4
1.3	Technische Daten	4
2.0	Generelle Beschreibung	
2.1	Was ist das Satalarm [®] System?	6
2.2	Diebstahl- und Sabotageschutz	6
2.3	Anti-Car-Jacking (Schutz gegen Fahrzeugraub)	6
2.4	Unfallmeldung über Crash-Sensor	6
2.5	Assistance- und Notfalltaste	7
2.6	Ortung über GPS (Global Positioning System)	7
2.7	Passwortschutz	7
2.8	Steuerung über Internet und WAP	7
3.0	Installation	
3.1	Richtlinien für die Installation	8
3.2	Elektrische Verbindungen	8
3.3	Unterbringung der Komponenten	9
3.3.1	Montage der Satalarm [®] Zentrale	9
3.3.2	Montage der GPS-Antenne	10
3.3.3	Montage der GSM-Antenne	10
3.3.4	Verkabelung	11
3.3.5	Assistance-/Notfalltaste mit integrierter LED	11
3.3.6	Montageort für das Transpondermodul	11
3.4	Generelle Anschlussübersicht	12
3.5	Verkabelung des Satalarm [®] Systems	13
3.6	Anschluss des Transpondermoduls	16
3.6.1	Funktion der Funktransponder	16
3.6.2	Programmieren der Funktransponder	16
3.6.3	Anlernen eines Funktransponders	16
4.0	Erste Inbetriebnahme	
4.1	Einlegen der SIM-Karte	17
4.2	Anschliessen des Satalarm [®] Systems	17
5.0	Programmierung	
5.1	Einstellen von Datum und Uhrzeit	18
5.2	Programmieren des Satalarm [®] Systems	18

Einleitung

Diese Einbauanleitung beinhaltet alle notwendigen, einbaurelevanten Informationen, um Ihnen die Installation eines **Satalarm**[®] Systems in Fahrzeuge mit einer Bordspannung von 12 bzw. 24 Volt zu ermöglichen. Es ist unbedingt notwendig, die vorliegende Anleitung sorgfältig und vollständig zu lesen und alle Anweisungen exakt zu befolgen, um eine optimale Nutzung des **Satalarm**[®] Systems zu gewährleisten. Prüfen Sie vor der Installation, ob die vorliegende Anleitung mit dem zu installierenden Gerätetyp übereinstimmt und bedenken Sie, dass durch Produktveränderungen auch Erweiterungen der Anleitungen erfolgen können.

ACHTUNG: alle Informationen betreffend der Anschlüsse am und im Fahrzeug sind lediglich Hinweise und mittels fahrzeugspezifischer Anleitungen zu verifizieren sowie mit digitalen Messgeräten zu überprüfen. Hersteller und Vertrieb haften nicht für Schäden insbesondere an Fahrzeugen oder Personen, die auf die Installation des **Satalarm**[®] Systems zurückzuführen sind.

Das **Satalarm**[®] System entspricht den europäischen Direktiven 95/56/EG und dem Reglement ECE-ONU n. 97, Änderungsantrag 01 und ist nach diesen **homologiert**.

Vertrieb Österreich/Schweiz:

Dolphin Technologies

Entwicklungs- und Vertriebsges.m.b.H.

Industriestrasse B 16

A-2345 Brunn am Gebirge

Tel. 02236/31 21 21

Fax 02236/31 21 21-21

www.dolphin.co.at

office@dolphin.co.at

Vertrieb Deutschland:

Directed Electronics Europe

Gesellschaft m.b.H. & Co. KG

Am Wehr 11

D-41516 Grevenbroich

Tel. 01805-334200

Fax 01805-334300

www.dolphin-alarm.de

support@directed.de

Informationen zum System

1.1 Lieferumfang

Bitte überprüfen Sie vor dem Beginn der Installation den Lieferumfang auf seine Vollständigkeit. Jedes einzelne System wird vor seiner Auslieferung einer optischen Kontrolle unterzogen, prüfen Sie bitte trotzdem den Verpackungsinhalt und vergleichen Sie diesen mit der nebenstehenden Zeichnung, in der die wichtigsten Komponenten abgebildet sind.

1.2 Beschreibung der Komponenten

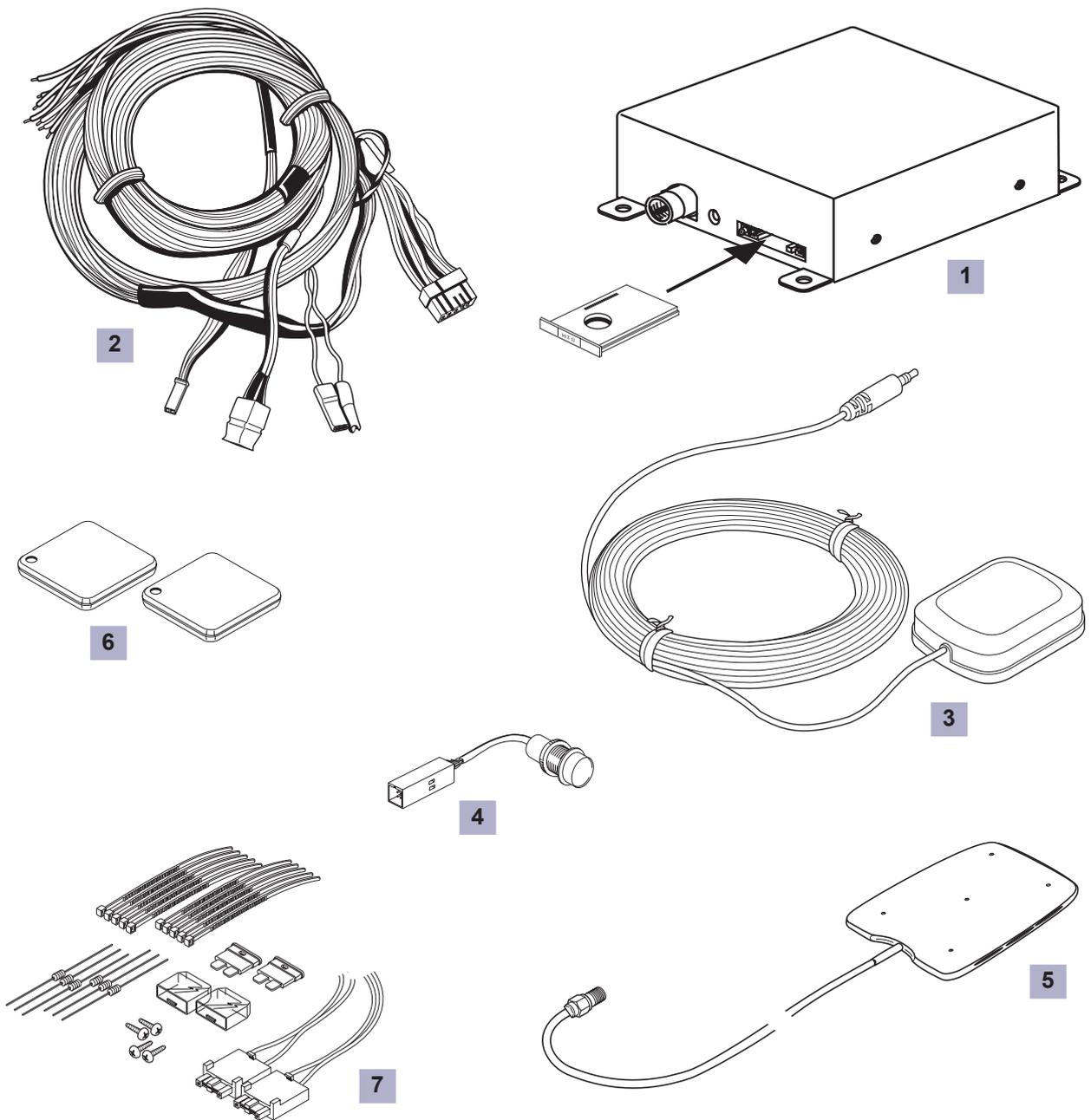
Nr.	Beschreibung
1	Steuergerät mit SIM-Kartenhalter
2	Hauptkabelbaum
3	GPS-Antenne
4	Notfalltaster mit integrierter Status-LED
5	GSM-Antenne
6	2 Stück Funktransponder *)
7	Montagekit
8	Transpondermodul (ohne Abbildung) *)

*) nur bei DS1590-D-GPS-T

1.3 Technische Daten

Versorgungsspannung	12 oder 24 Volt DC
max. Stromaufnahme Stand-By (12V)	<20mA
max. Stromaufnahme bei Alarm (ohne Relais)	<500mA
Betriebstemperatur	-40 bis +85°C
Betriebstemperatur GSM	-20 bis +60°C
max. Belastung der internen Relais	5 Ampere
Frequenz der Funktransponder	433.92MHz
Sensibilität Erschütterungs-/Crash-Sensor	2000mG
Auslösung Neigungsmelder	6°
Kanäle GPS	12
GPS-Präzision RMS	26 Meter
Gewinn durch externe GPS-Antenne	10-30dB
Antennenstecker GSM-Antenne	FME
Homologationsnummer CE	e3*74/61*95/56*AI-00 7002 *00
Communication ECE	E3 97R AI - 017002 Ext.00

Informationen zum System



Generelle Beschreibung

2.1 Was ist das Satalarm® System?

Satalarm® ist die neueste Generation von Fahrzeugsicherheitssystemen mit Einbruchs-, Diebstahl- und Überfallschutz, automatischer Unfallmeldung und einer Notfalltaste. Es kann durch Informations- und Dienstleistungen von Partnerunternehmen ergänzt werden. Die Alarmmeldung erfolgt über GSM (**G**lobal **S**ystem for **M**obile Communications) sowohl als Sprachanruf als auch per SMS (**S**hort **M**essage **S**ervice). Die Ortung erfolgt über GPS (**G**lobal **P**ositioning **S**ystem) bzw. Zellortung. Die Funktion sowohl bei 12 als auch bei 24 Volt ermöglicht einen unkomplizierten Einbau in Personen- als auch Lastkraftwägen.

2.2 Diebstahl- und Sabotageschutz

Satalarm® beinhaltet alle technischen Komponenten eines Alarmsystems (ausgenommen einer Sirene, welche optional ergänzt werden kann). Das System ist eigenstromversorgt, erkennt somit Manipulationen an der Fahrzeugverkabelung und sichert Eintrittsmöglichkeiten und das Zündschloss ab. Das System verfügt zusätzlich über einen Neigungs- und einen Erschütterungssensor sowie über eine elektronische Wegfahrsperre. Manipulationen am Bordnetz werden ebenfalls erkannt (Abfallen unter 9,5 bzw. 19 Volt). Das integrierte GSM-Modul meldet Eingriffe entweder an eine Reihe von Telefonnummern des Fahrzeugbesitzers und teilt mittels Sprachausgabe und SMS den Alarm mit, bzw. informiert eine Einsatzzentrale. Dadurch können Sofortmassnahmen wie z.B. das Auslösen der Motorblockade eingeleitet werden.

2.3 Anti-Car-Jacking (Schutz vor Fahrzeugraub)

Im Falle einer gewaltsamen Entwendung des Fahrzeuges bzw. dem Raub oder Diebstahl der Fahrzeugschlüssel kann der Kunde bzw. die Einsatzzentrale die Motorblockade aktivieren und somit das Fahrzeug kontrolliert zum Stillstand bringen. Diese wird beim ersten Anhalten des Fahrzeuges aktiv und löst auch optischen Alarm aus. Ist eine optionale Sirene installiert, erfolgt zusätzlich eine akustische Alarmmeldung.

2.4 Unfallmeldung über Crash-Sensor

Satalarm® verfügt über einen integrierten Unfallmelder (Crash-Sensor), der bereits bei leichten Unfällen eine Alarmmeldung mittels Anruf und SMS auslöst.

Generelle Beschreibung

2.5 Assistance- und Notfalltaste

Durch Betätigen dieser Taste im Fahrzeug kann die Verbindung zu Vertrauenspersonen oder einer Einsatzzentrale hergestellt werden. Diese bietet - je nach Servicevertrag - Leistungen bei Pannen und in Notfällen, sowie Informationsdienstleistungen.

2.6 Ortung über GPS (Global Positioning System)

Satalarm[®] ist mit einem GPS-Modul ausgerüstet, das eine Ortung des Fahrzeuges in Notfällen sowie bei Entwendung erlaubt. Ausserdem ist es dem Fahrzeugbesitzer möglich, sein Fahrzeug selbst über Internet bzw. SMS zu orten.

2.7 Passwortschutz

Satalarm[®] ist gegen Missbrauch mit einem sechsstelligen, numerischen Passwort geschützt. Das Steuern des Systems ist ausschliesslich mit Kenntnis dieses Passwortes möglich.

2.8 Steuerung über Internet und WAP

Satalarm[®] kann mit der Applikation "Telecommander" über Internet und WAP (**W**ireless **A**pplication **P**rotocol) gesteuert und programmiert werden, sofern es mit einer A1 SIM-Karte von Mobilkom Austria ausgestattet ist. Genauere Informationen finden Sie unter **<http://www.satalarm.at>**

Installation

3.1 Richtlinien für die Installation

Die Installation ist der entscheidende Aspekt für die korrekte Funktion des Systems und somit für die Sicherheit von Insassen und Fahrzeug.

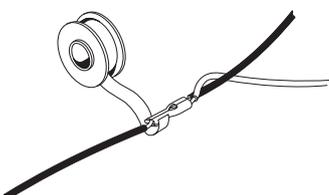
- Finden Sie im Fahrzeug einen gut versteckten Platz für die Komponenten.
- Überprüfen Sie, ob das Fahrzeug mit einem serienmässigen oder nachträglich installierten Alarmsystem ausgestattet ist.
- Bestimmen Sie einen versteckten Einbauplatz für die Antennen (GSM und GPS) und achten Sie darauf, dass keine Störungen von aussen oder untereinander auftreten.
- Achten Sie speziell bei den Relaisausgängen des **Satalarm®** Systems darauf, dass keine Verbraucher mit zu hoher Aufnahme über die internen Relais geschaltet werden. Verwenden Sie eventuell zusätzliche Relais (nicht im Lieferumfang enthalten).
- Beachten Sie Hinweise in der Betriebsanleitung des Fahrzeuges und sorgen Sie dafür, dass alle elektrischen Verbindungen mit einem digitalen Multimeter nachgeprüft werden. Öffnen Sie ausserdem ein Fahrzeugfenster, um ein Aussperren aus dem Fahrzeug zu verhindern.



Einige Fahrzeuge haben geschirmte Scheiben (z.B. Audi A8/A6, Renault Megane/Scenic, u.a.). Dies stört oder blockiert die Funktion von GSM- und GPS-Antennen. Bringen Sie in diesem Fall die Antennen im Aussenbereich des Fahrzeuges, jedoch unbedingt versteckt, an (z.B. in Stossstangen aus Kunststoff).

3.2 Elektrische Verbindungen

- Schliessen Sie die Spannungsversorgung entweder direkt an der Fahrzeugbatterie oder am Sicherungskasten an. Für den (-)Masseanschluss wählen Sie einen Massepunkt an der Fahrzeugkarosserie bzw. einen anderen Masseverteiler. Stellen Sie Verbindungen ausschliesslich mit qualitativ hochwertigen, isolierten Quetschverbindern her bzw. löten Sie idealerweise und isolieren mit Schrumpfschlauch bzw. Isolierband ab.



Installation

- **Vermeiden Sie sogenannte Schnellverbinder, bei denen Kabellitzen verletzt werden!**
- Beachten Sie unbedingt die fahrzeugspezifischen Einbauanleitungen und überprüfen Sie Leitungen nicht alleine anhand Ihrer Farbe, sondern auch anhand der Pinbelegung der Stecker. Ziehen Sie eventuell Originalschaltpläne bzw. digitale Messgeräte zu Rate.
- Als Anschluss der Motorblockade ist vorzugsweise die Stromzufuhr der Treibstoffpumpe zu wählen. Setzen Sie eventuell ein 30A Relais, wenn der Kabeldurchschnitt auf eine höhere Stromaufnahme hinweist. Die Leistung des internen Relais beträgt maximal 5 Ampere. Im Zweifelsfall nehmen Sie Originalschaltpläne bzw. digitale Messgeräte zu Hilfe. **Unterbrechen Sie niemals Steuerleitungen an elektronischen Einheiten bzw. Kabel am Motorsteuergerät.**

3.3 Unterbringung der Komponenten

Die Installation des **Satalarm**[®] Systems sollte individuell sein, um höchste Sicherheit gewährleisten zu können. Vermeiden Sie bei der Positionierung der Komponenten die Nähe von fahrzeugeigener Elektronik wie ABS, Airbags, HiFi-Anlagen, CD-Wechsler u.s.w. Hier können Störungen durch Interferenzen auftreten.

Die Positionierung der einzelnen Komponenten sollte auch ergonomischen Ansprüchen in Bezug auf die Wartungsfreundlichkeit entsprechen. Ausserdem ist darauf zu achten, alle Teile und Kabel vor Hitze, Vibrationen und Nässe geschützt zu platzieren. Weder Komponenten noch die Verkabelungen dürfen beweglichen Teilen im Fahrzeug zu nahe kommen, bzw. diese gar berühren. Befestigen Sie die Komponenten erst nach einem abschliessenden Test, um durch Umplatzierung eventuelle Störungen eliminieren zu können.

3.3.1 Montage der **Satalarm**[®] Zentrale

Montieren Sie die **Satalarm**[®] Zentrale im Inneren des Fahrzeuges, hinter Verkleidungen bzw. versteckt im Kofferraum. Durch die eingebaute Sensorik (Crash-, Erschütterungs- und Neigungssensor) ist es **UNBEDINGT NOTWENDIG, DIE ZENTRALE HORIZONTAL ZU MONTIEREN!** Andernfalls ist eine einwandfreie Funktion der Sensoren nicht gewährleistet. Verwenden Sie bei der Befestigung bestehende Halterungen und Schrauben. Beachten Sie, dass das **Satalarm**[®] System insofern zugänglich bleibt, als dass auf die SIM-Karte zugegriffen werden kann. Schliessen Sie das System erst **NACH BEENDIGUNG ALLER ELEKTRISCHEN ANSCHLÜSSE BEI EINGELEGTEN SIM-KARTE** an!

Installation

3.3.2 Montage der GPS-Antenne

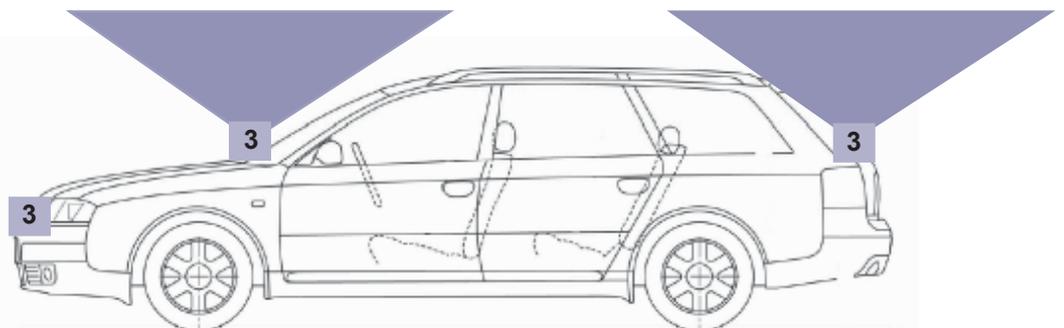
Die GPS-Antenne ist mit einem Spezialkabel versehen, welches weder verlängert noch gekürzt werden darf. Achten Sie ausserdem darauf, dass die Isolation nicht verletzt und das Kabel nicht geknickt wird. Die Antenne muss horizontal so montiert werden, dass Sie einen maximalen, freien Blickwinkel zum Himmel hat.

Sie sollte vorzugsweise im Fahrzeuginnenraum montiert werden und, aus sicherheitstechnischen Gründen, unter Armaturenbrett oder Heckablage versteckt angebracht werden. Bei Fahrzeugen mit geschirmten oder getönten Scheiben kann der Satellitenempfang gestört oder gar unterbunden werden. Ist die Innenverkleidung jedoch aus nichtmetallischen Stoffen und die Scheiben aus nicht getöntem Glas, ist eine Anbringung unter der Armaturenbrett-Abdeckung zu empfehlen. Eine Ausweichmöglichkeit ist ein Platz unter der Abdeckung der Scheibenwischermotoren. Da die Antenne an diesem Platz jedoch extrem der Witterung ausgesetzt ist, sei er nur für Notfälle erwähnt. Ist eine Montage im Innenraum definitiv nicht möglich, montieren Sie die GPS-Antenne in der vorderen oder hinteren Stosstange bzw. unter Spoilern. **WICHTIG:** Abdeckungen und Teile, die sich über der Antenne befinden, dürfen nicht aus Metall oder metallhaltigen Stoffen sein.

Die GPS-Antenne sollte von anderen Antennen im Fahrzeug (Telefon, Radio, CB-Funk) mindestens einen Meter entfernt montiert werden. Die Empfangsfrequenz für GPS-Daten ist äusserst empfindlich. Bei schlechtem Satellitenempfang reicht manchmal bereits eine Positionsänderung von wenigen Zentimetern, um ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erreichen.

Beschreibung:

3 Einige mögliche Montageorte für die GPS Antenne.



3.3.3 GSM-Antenne

Die im Lieferumfang enthaltene GSM-Antenne ist ursprünglich eine Scheibenklebeantenne. Die Anbringung ist von der Anwendung bzw. den fahrzeugspezifischen Gegebenheiten abhängig.

Verständlicherweise soll bei einem Hochsicherheitssystem die Antenne weder sichtbar noch leicht zugänglich montiert werden.

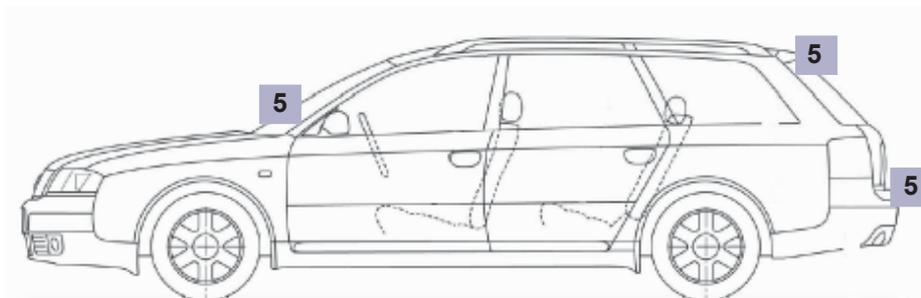
Installation

Gegebenenfalls ist eine andere GSM-Antenne (900/1800MHz) mit kompatibelem FME-Stecker zu verwenden. Bei Anwendungen im Fuhrparkmanagement ist dieser Aspekt zu vernachlässigen.

Montieren Sie die Antenne versteckt, wenn möglich im Fahrzeuginnenraum bzw. in der hinteren Stosstange. Verlängern oder kürzen Sie keinesfalls das Antennenkabel ohne Spezialwerkzeug bzw. Antennenkupplungen und achten Sie darauf, dass das Kabel nicht geknickt und die Isolierung nicht verletzt wird. Achten Sie auf eine Distanz von mindestens einem Meter zur GPS-Antenne.

Beschreibung:

5 Einige potentielle Montageorte für die GSM-Antenne.



3.3.4 Verkabelung

Sorgen Sie für eine ordentliche Verkabelung in Bezug auf die Kabelführung und schützen Sie Ihre Kabelstränge mit Bouchierrohr, Gewebiband bzw. Flexschläuchen, um ein Verletzen der Isolierung zu vermeiden.

Achten Sie beim Verlegen der Kabel auf die geeignete Länge. Weder sollte ein Kabel spannen noch eine unnötige Länge aufweisen. Gegebenenfalls sind einzelne Kabel zu verlängern.

3.3.5 Assistance-/Notfalltaste mit integrierter LED

Die Taste muss unbedingt auf der Fahrerseite und für den Fahrer leicht zugänglich angebracht werden. Bohren Sie zur Befestigung ein 16mm Loch an einer mit dem Kunden abgesprochenen Stelle, vorzugsweise einem Blindschalter bzw. leicht austauschbaren Abdeckungen.

3.3.6 Montageort für das Transpondermodul

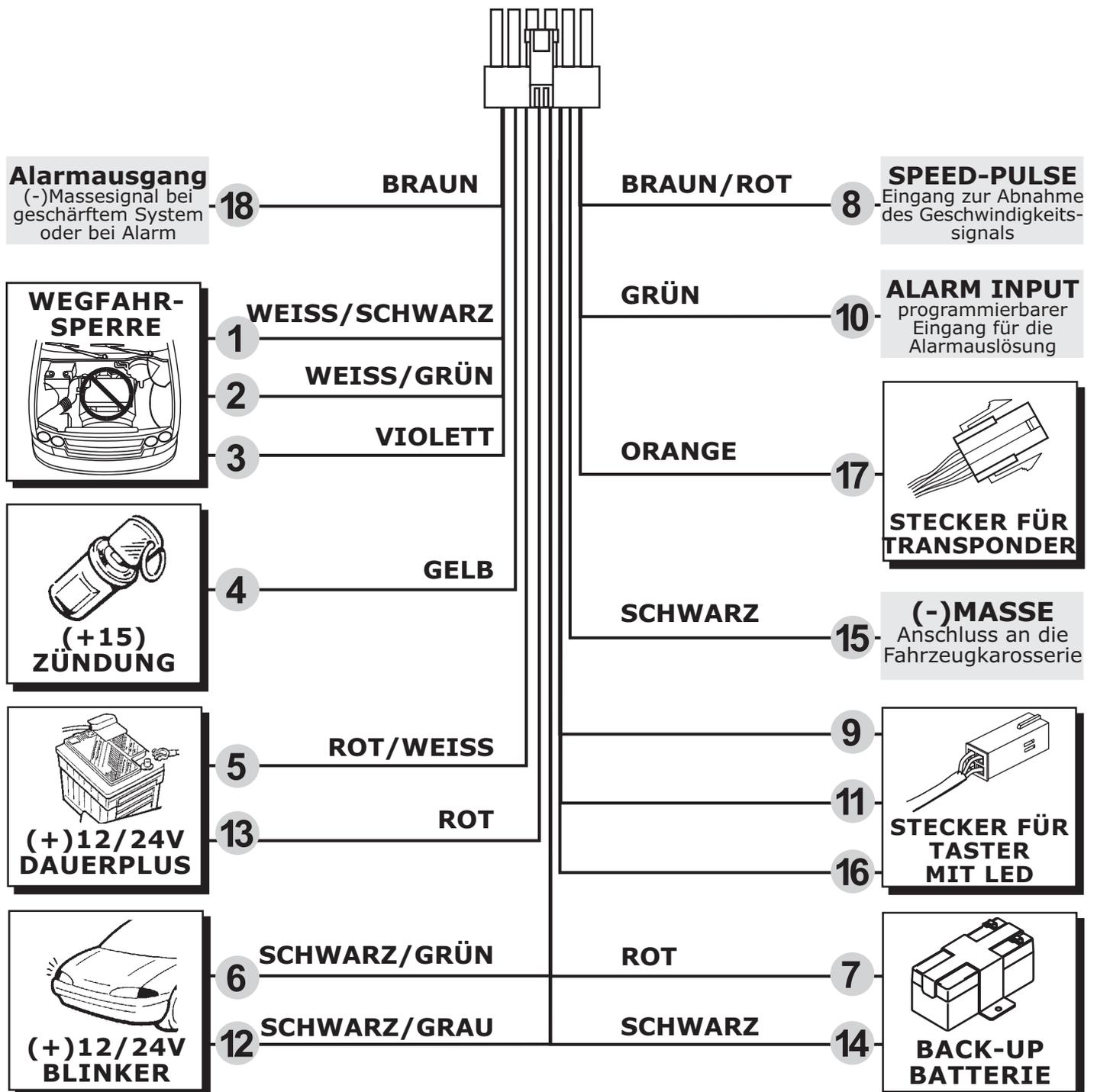
Das Transpondermodul (bei DS1590-D-GPS-T) sollte möglichst nahe dem Fahrersitz montiert werden, damit die Signale der Funktransponder optimal empfangen werden können. Achten Sie auf einen Mindestabstand zu GSM- und GPS-Antennen von mindestens einem Meter. Die Antenne des Transpondermoduls sollte möglichst geradlinig verlegt werden und keinesfalls mit der Karosserie (Fahrzeugmasse) in Berührung kommen. Es dürfen keine metallischen Teile rund um den Montageort den Empfang des Transpondermoduls stören.

Installation

3.4 Generelle Anschlussübersicht



Führen Sie alle Anschlüsse bei abgeklemmten **Satalarm**® System durch und lesen Sie vor dem Einstecken des 18-poligen Steckers in das Hauptmodul Kapitel 4 (Erste Inbetriebnahme).



Installation

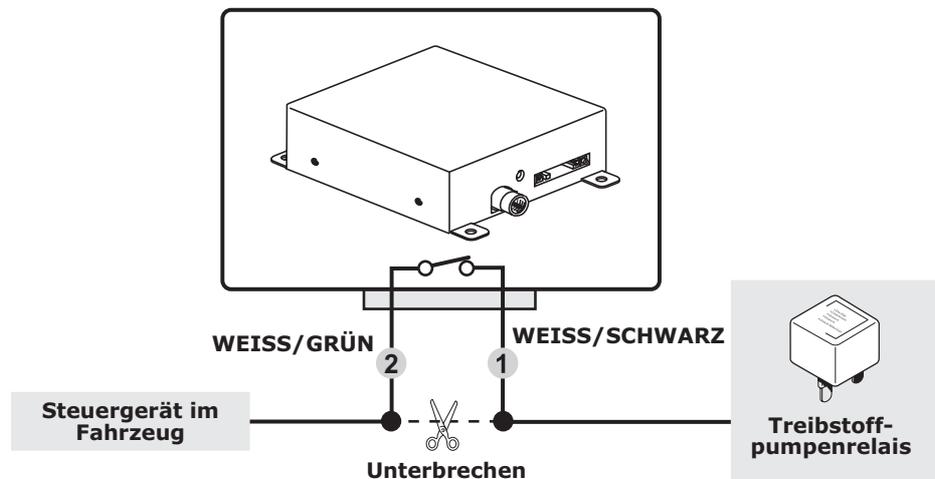
3.5 Verkabelung des Satalarm® Systems

Motorblockade

- 1 WEISS/SCHWARZ
- 2 WEISS/GRÜN
- 3 VIOLETT

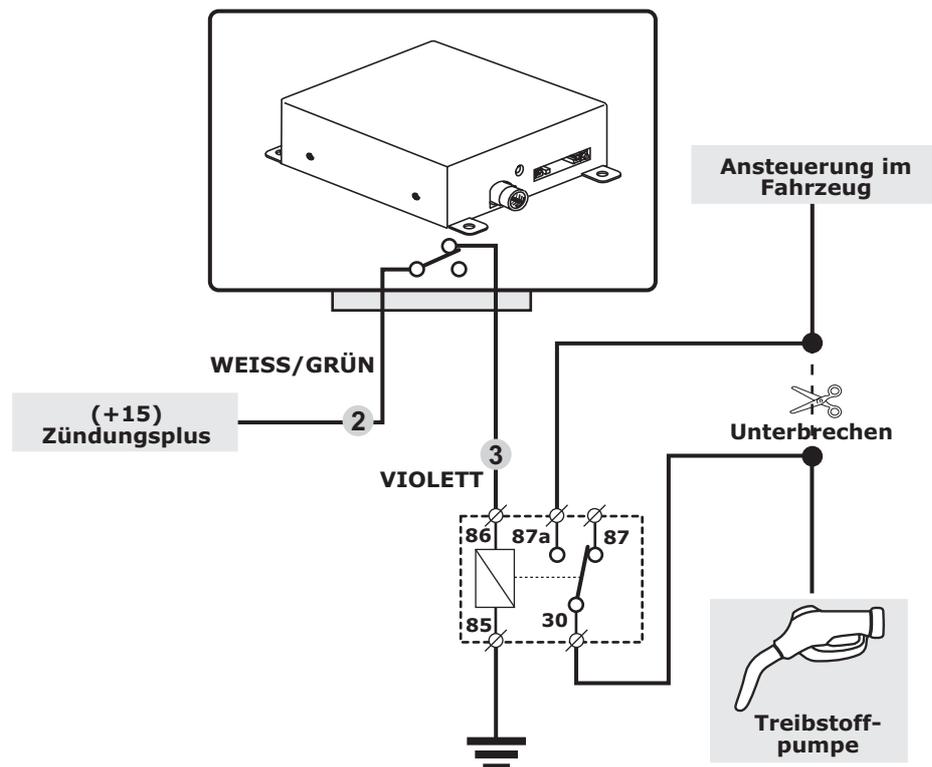
Motorblockade: Unterbrechen Sie die Versorgungsleitung der Treibstoffpumpe (siehe Abbildung 3.5/1), idealerweise die Steuerleitung des Treibstoffpumpenrelais. Wenn Sie ein Kabel mit einem Querschnitt von mehr als 0,75mm² unterbrechen, ist ein optionales Relais (30A) zu verwenden (siehe Abbildung 3.5/2).

Motorblockade (direkte Unterbrechung) Abb. 3.5/1



Motorblockade (Unterbrechung mit optionalem Relais) Abb. 3.5/2

ACHTUNG: Darstellung
im aktivierten Zustand!



Installation

Zündungsplus

4 GELB

Zündungsplus: Schliessen Sie das GELBE Kabel an ein Zündungspluskabel im Fahrzeug an, welches auch **WÄHREND DES STARTVORGANGES** (+)12/24 Volt führt (+15).

Plus für Blinkerrelais

5 ROT/WEISS

Stromversorgung des Blinkerrelais: Das ROT/WEISSE Kabel wird an (+)12/24V Dauerplus am Zündschloss oder Sicherungskasten bzw. direkt am Pluspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen. Schliessen Sie den Sicherungshalter mit den rot/weissen Kabeln, welcher im Lieferumfang enthalten ist, möglichst nahe der Stromquelle dazwischen, um eine optimale Betriebssicherheit zu gewährleisten.

Blinkersteuerung

6 SCHWARZ/GRÜN

12 SCHWARZ/GRAU

Ansteuerung der Fahrzeugblinker: Schliessen Sie das SCHWARZ/GRÜNE und das SCHWARZ/GRAUE Kabel an den rechten bzw. linken Blinker des Fahrzeuges an. Diese sind in der Regel positiv geschaltet, andernfalls ist ein optionales Relais zu verwenden. Die maximale Belastung an jedem Kabel darf 5 Ampere nicht überschreiten.

Back-Up Batterie

7 ROT

14 SCHWARZ

Anschluss einer optionalen Back-Up Batterie: Das System verfügt über eine interne Notbatterie für einen kurzen Betrieb bei Ausfall der Stromversorgung durch die Fahrzeugbatterie. Für Hochsicherheitsanwendungen wird die Installation einer optionalen Back-Up Batterie empfohlen. Diese **MUSS DIE GLEICHE SPANNUNG WIE DAS FAHRZEUG HABEN (12 bzw. 24 Volt)**. Schliessen Sie den rot isolierten Kabelstecker des ROTEN Kabels an den Pluspol und den schwarz isolierten Kabelstecker des SCHWARZEN Kabels an Minuspol der Back-Up Batterie.

Stromversorgung

13 ROT

15 SCHWARZ

Stromversorgung: Das ROTE Kabel wird an (+)12/24V Dauerplus am Zündschloss oder Sicherungskasten bzw. direkt am Pluspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen. Schliessen Sie den Sicherungshalter mit den roten Kabeln, welcher im Lieferumfang enthalten ist, möglichst nahe der Stromquelle dazwischen, um eine optimale Betriebssicherheit zu gewährleisten. Das SCHWARZE Kabel verbinden Sie mit einem (-)Massepunkt an der Fahrzeugkarosserie bzw. dem Minuspol der Fahrzeugbatterie.

Speed-Pulse

7 BRAUN/ROT

Speed-Pulse: Schliessen Sie das BRAUN/ROTE Kabel an das Geschwindigkeitssignal des Fahrzeuges an. Dieses finden Sie im Regelfall am Autoradio bzw. hinter dem Kombiinstrument. Wird dieses Kabel nicht angeschlossen, ist die Funktion der ferngesteuerten Motorblockade nicht verfügbar!

Alarmausgang

18 BRAUN

Alarmausgang: Dieser Ausgang liefert wahlweise ein (-)Massesignal bei geschärftem System bzw. bei ausgelöstem Alarm. Somit eignet es sich als Zubehörsteuerung bzw. zum Einschalten optionaler Sensoren bzw. zur Ansteuerung einer optionalen Sirene.

Installation

Alarmeingang

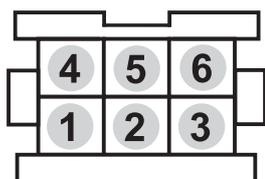
10 GRÜN

Alarmeingang: Dieses Kabel dient zur Erkennung eines Alarmzustandes. Es kann jedes eindeutige, analoge Signal als Alarm erkennen, welches mindestens 1 Sekunde andauert. Schliessen Sie dieses Kabel an die Türkontakte des Fahrzeuges bzw. den Alarm- oder Hupenausgang eines installierten Alarmsystems. Die Polarität kann anschliessend über SMS oder Internet programmiert werden.

ACHTUNG: Schliessen Sie den Kofferraumkontakt des Fahrzeuges **NICHT** an, wenn das **Satalarm®** System über das Transpondermodul gesteuert wird, da es ansonsten zu Fehlalarmen kommen kann!

Anschluss für Transpondermodul

PIN-Belegung des 6-poligen Steckers (Ansicht Kabelseite):



- 1 GELB - Zündung
- 2 ORANGE 17
- 3 nicht belegt
- 4 nicht belegt
- 5 ROT - Dauerplus
- 6 SCHWARZ - Masse

Stecker für das Transpondermodul bzw. Eingang zum Schärfen/Entschärfen des Systems: Das **Satalarm®** System wird über das ORANGE Kabel ge- und entschärft. Dieses ist in einen 6-poligen, weissen Stecker mit 4-facher Belegung geführt. Bei welcher Polarität das **Satalarm®** System geschärft wird, wird bei der Programmierung festgelegt.

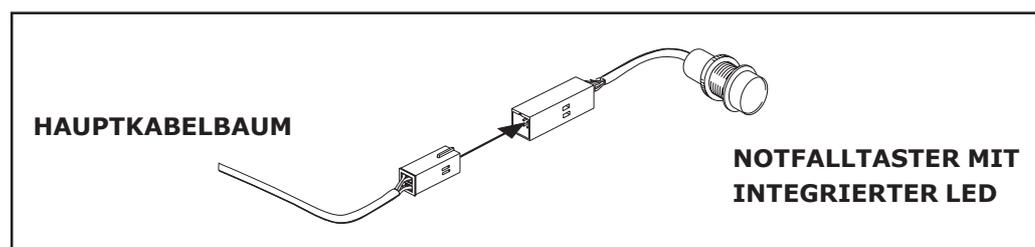
Beim Modell **DS1590-D-GPS-T** ist ein entsprechendes Modul im Lieferumfang enthalten, welches die Programmierung auf die Funktion **(-)MASSE WENN UNSCHARF** erfordert. Die Installation wird im Kapitel 3.6 beschrieben.

Das Modell **DS1590-D-GPS** kann über jedes Alarmsystem ge- und entschärft werden, welches über einen Statusausgang verfügt, der eindeutig und analog anzeigt, in welchen Zustand (scharf oder unscharf) es sich befindet. Verfügt das Fahrzeug über kein Alarmsystem bzw. verfügt dieses nicht über den beschriebenen Statusausgang, ist das **Satalarm®** System auf die Funktion **ZUENDUNG** zu programmieren. Somit wird es bei jedem Abschalten der Zündung ge- und beim Einschalten entschärft. Achten Sie bei dieser Variante auf die Einstellung von längeren Verzögerungszeiten (siehe Kapitel 5.2).

Notfalltaster mit integrierter LED

Stecker für Notfalltaster mit integrierter LED (3V): Verbinden Sie nach der Montage des Notfalltasters die beiden 4-poligen Stecker des Hauptkabelbaums und des Tasters miteinander.

Abb. 3.5/3



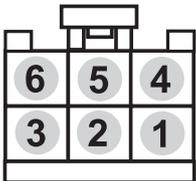
3.6 Anschluss des Transpondermoduls



ACHTUNG: Das Transpondermodul benötigt eine Versorgungsspannung von 12 Volt. Bei Fahrzeugen mit 24 Volt Bordspannung hat die Stromversorgung über einen entsprechenden Wandler zu erfolgen (24 auf 12 Volt).

Anschluss des Transpondermoduls

PIN-Belegung des 6-poligen Steckers (Ansicht Kabelseite):



- 1 GRÜN/WEISS**
(+15) Zündungsplus
- 2 GRÜN**
(-)Masse wenn unscharf
- 3** nicht belegt
- 4** nicht belegt
- 5 ROT**
(+)12V Dauerplus
- 6 SCHWARZ**
(-)Fahrzeugmasse



Im Lieferumfang des Transpondermoduls ist eine rote LED enthalten. Diese kann zur Funktionskontrolle an den 2-poligen Stecker am Transpondermodul angeschlossen werden. Sie leuchtet im entschärften und erlischt im geschärften Zustand. Diese LED ist NICHT fix zu installieren!

Das Transpondermodul ist im Fahrzeuginnenraum versteckt so zu platzieren, dass die Antenne möglichst geradlinig verlegt werden kann. Achten Sie bei der Wahl des Montageortes darauf, dass das Modul unbedingt vor Nässe, Hitze und beweglichen Teilen geschützt ist. Verbinden Sie anschliessend den 6-poligen Stecker des Hauptkabelbaumes und jenen des Transpondermoduls miteinander.

3.6.1 Funktion der Funktransponder

Im Lieferumfang des Transpondermoduls sind zwei Funktransponder enthalten. Diese können auf automatische oder manuelle Funktion (Werkseinstellung) programmiert werden.

Testen Sie die Einstellung eines Funktransponders, indem Sie die integrierte Taste für etwa 3 Sekunden betätigen. Leuchtet die im Funktransponder integrierte LED konstant, befindet sich dieser im manuellen Betriebsmodus. Blinkt die LED hingegen, befindet er sich im automatischen Modus. Das Transpondermodul schärft sich 30 Sekunden nach dem Abschalten der Zündung automatisch. Befindet sich jedoch ein Funktransponder im automatischen Betriebsmodus in dessen Empfangsreichweite, wird das Scharfschalten unterbunden. Entschärft wird entweder durch die Präsenz eines Funktransponders im automatischen Betriebsmodus oder durch die Betätigung der Taste. Im entschärften Zustand führt das GRÜNE Kabel (-)Masse, im geschärften Zustand ist es potentialfrei.

3.6.2 Programmieren der Funktransponder

Um einen Funktransponder von einem Betriebsmodus (manuell oder automatisch) in den anderen zu versetzen, drücken und halten Sie die Taste des Funktransponders gedrückt. Nach einer kurzen Anzeige seines aktuellen Status über die integrierte LED (siehe 3.6.1) erlischt diese für etwa sieben Sekunden. Danach blinkt sie entweder einmal (automatischer Modus) oder dreimal (manueller Modus). Lassen Sie anschliessend die Taste des Funktransponders wieder los.

3.6.3 Anlernen eines Funktransponders

Trennen Sie das Transpondermodul vom 6-poligen Stecker des Hauptkabelbaumes. Verbinden Sie nun das GRAUE Kabel des Transpondermoduls mit (-)Masse, stecken Sie den 6-poligen Stecker wieder an und drücken Sie die Taste **JEDES** Funktransponders (max. 6 Stück) zwei Mal. Trennen und isolieren Sie das GRAUE Kabel.

Erste Inbetriebnahme

4.1 Einlegen der SIM-Karte

Handelt es sich bei der SIM-Karte um eine A1 Quick-Start Karte, senden Sie das Anmeldeformular per Fax an Dolphin Technologies:

aus Österreich:
02236/312121-21

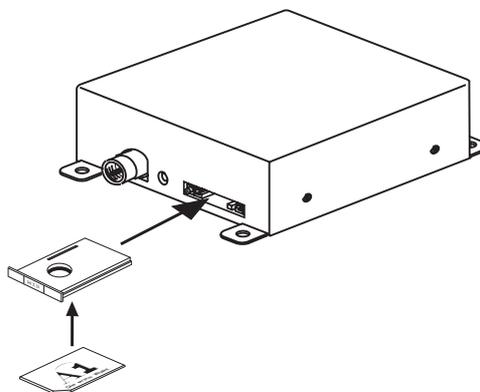
aus dem Ausland:
+43-2236/312121-21



Wenn Sie eine ausländische SIM-Karte verwenden, melden Sie diese unbedingt vor der ersten Inbetriebnahme an und warten Sie auf die Rückbestätigung des Netzbetreibers. Andernfalls kann die SIM-Karte gesperrt werden!

Bevor Sie die SIM-Karte in das **Satalarm**[®] System einlegen, müssen Sie die Abfrage des PIN-Codes deaktivieren. Legen Sie hierzu die SIM-Karte in ein freigeschaltetes Mobiltelefon (nicht im Lieferumfang enthalten) ein und deaktivieren Sie dort die PIN-Abfrage (siehe Anleitung des Mobiltelefons). Anschliessend entnehmen Sie den SIM-Kartenhalter aus dem **Satalarm**[®] System, indem Sie mit einem spitzen Gegenstand vorsichtig den gelben Auswurfknopf hineindrücken (im SIM-Schacht). Legen Sie anschliessend die SIM-Karte (siehe untenstehende Grafik) in den SIM-Kartenhalter ein und schieben Sie diesen bis zum Einrasten in den SIM-Schacht.

Das Satalarm[®] System muss sich beim Einlegen und Entfernen der SIM-Karte immer im Servicemodus befinden und von jeder externen Stromquelle getrennt sein!



Einlegen der SIM-Karte
Abb. 4.1/1

4.2 Anschliessen des Satalarm[®] Systems

Nachdem Sie alle elektrischen Anschlüsse vorgenommen und das Hauptmodul (mit bereits eingelegter SIM-Karte) sowie die beiden Antennen (GSM und GPS) laut Vorgabe in Kapitel 3.3 platziert und montiert haben, können Sie den 18-poligen Stecker des Hauptkabelbaums an das System anstecken. Anschliessend stecken Sie die beiden 10A Sicherungen, die im Lieferumfang enthalten sind, in die Sicherungshalter am ROTEN und ROT/WEISSEN Kabel ein. Die grüne Kontroll-LED neben dem GSM-Antennenstecker am Hauptmodul zeigt durch langsames, gleichmässiges Blinken an, dass sich das System in ein GSM-Netz eingebucht hat. Beenden Sie den Einbau erst nach Abschluss aller Programmierungen und Tests!

Programmierung

5.1 Einstellen von Datum und Uhrzeit

Rufen Sie das **Satalarm**[®] System mit einem Telefon, das über DTMF (Tonwahl) verfügt, unter der Rufnummer der eingelegten SIM-Karte an. Das System meldet sich mit der Aufforderung zur Passworteingabe. Geben Sie nun das Werkspasswort 000000 gefolgt von [#] ein. Folgen Sie den Aufforderungen des Sprachmenüs zur Programmierung von Datum und Uhrzeit. Geben Sie die aktuelle Uhrzeit im Format *hhmm* und das Datum im Format *ttmmjj* ein. Um die eingestellten Werte abzufragen, drücken Sie nach der Aufforderung zur Eingabe der Uhrzeit die [#] Taste auf Ihrem Telefon.

5.2 Programmieren des Satalarm[®] Systems

Bevor Sie mit der Programmierung beginnen, ist das Fahrzeug für mindestens 15 Minuten bei eingeschalteter Zündung unter freiem Himmel abzustellen sowie eine Strecke von mindestens 50 Metern zurückzulegen. Damit wird gewährleistet, dass das **Satalarm**[®] System das Geschwindigkeitssignal erkennt sowie seine Position registriert. Anschliessend kann das System programmiert werden.

Befindet sich eine A1 SIM-Karte von Mobilkom Austria im **Satalarm**[®] System, können Sie alle Einstellungen und Steuerungen über Internet vornehmen. Besuchen Sie hierzu die folgende Webseite: **<http://www.satalarm.at>**

Sollte eine andere SIM-Karte für den Betrieb gewünscht werden (nicht empfohlen) bzw. steht Ihnen kein Internetanschluß zur Verfügung, können Sie die notwendigen Parameter wie folgt per SMS programmieren:

Vor jeden SMS-Befehl ist das sechsstellige Passwort des Systems, gefolgt von [+] und einem Leerzeichen zu setzen.

Speichern Sie Telefonnummern immer mit internationaler Vorwahl, damit das Satalarm[®] System auch aus dem Ausland anrufen und SMS versenden kann.

Programmieren der Telefonnummern: Das **Satalarm**[®] System kann im Alarmfall bis zu vier Telefonnummern anrufen und an diese auch SMS-Nachrichten versenden. Das Speichern einer Telefonnummer erfolgt mit dem Befehl

PAzn...nx

z steht für die Position der Telefonnummer im System

n...n steht für die Telefonnummer (das erste Zeichen kann [+] sein)

x steht an dieser Stelle ein S, wird an diese Nummer auch eine SMS-Nachricht versandt. Andernfalls entfällt dieser Parameter.

Beispiel: Sie wollen die Telefonnummer +43-664-123456 als erste Nummer in Ihrem Satalarm[®] System speichern und diese soll bei Alarm auch eine SMS-Nachricht erhalten:

000000+ PA1+43664123456S (Systempasswort gleich 000000)

Programmierung

Das **Löschen einer Telefonnummer** erfolgt mit dem Befehl **PAz**

z steht für die Position der Telefonnummer im System

Beispiel: Sie wollen die dritte Telefonnummer in Ihrem Satalarm® System löschen: 000000+ PA3 (wenn Systempasswort 000000)

Zum Abfragen der Telefonnummern senden Sie den Befehl **TA** an das Satalarm® System. Sie erhalten eine Antwort SMS mit der Auflistung aller gespeicherten Telefonnummern.

Beispiel: Senden Sie den Befehl 000000+ TA (wenn das Systempasswort gleich 000000 ist). Sie erhalten eine Antwort-SMS mit dem Inhalt R1=<Telefonnummer1> R2=<Telefonnummer2> usw. Befindet sich nach einer Telefonnummer der Buchstabe "S", ist diese Telefonnummer auch für den Empfang von SMS-Nachrichten programmiert.

Programmieren der Eingangspotentiale: Mit diesem Programmierschritt teilen Sie dem Satalarm® System mit, bei welcher Polarität es geschärft wird bzw. Alarm auslöst. Der zu sendende SMS-Befehl lautet

PTxy

x =

- A** für Schärfen und Entschärfen über Zündungsplus
- G** für (-)Masse wenn scharf (Werkseinstellung)
- J** für (+)12/24V wenn scharf
- M** für (-)Masse wenn unscharf (Einstellung bei der Verwendung des Transpondermoduls!)
- P** für (+)12/24V wenn unscharf

y =

- G** Alarmauslösung über (-)Masse (Werkseinstellung)
- J** Alarmauslösung über (+)12/24V
- M** Alarmauslösung bei Fehlen von (-)Masse
- P** Alarmauslösung bei Fehlen von (+)12/24V

*Beispiel: Wenn Sie das Satalarm® System auf "(-)Masse wenn unscharf" und "Alarmauslösung über (-)Masse" programmieren wollen, senden Sie den Befehl 000000+ PTMG. Das Satalarm® System antwortet auf die Programmierung mit folgender SMS-Nachricht: **AKTIV über** <Polarität>, **Alarm durch** <Polarität>.*

Ändern Sie NIEMALS das Passwort des Satalarm® Systems auf diese Weise, wenn das System im Telecommander angelegt ist, da ansonsten eine Steuerung über diesen nicht möglich ist!

Programmieren des Passwortes: Mit folgendem SMS-Befehl kann das Passwort des Satalarm® Systems geändert werden

PXxxxxxx

xxxxxx = sechstelliges, numerisches Passwort)

Beispiel: Das aktuelle Passwort lautet 000000 und soll auf 111111 geändert werden. Somit lautet der zu sendene SMS-Befehl: 000000+ PX111111

Sie erhalten als Bestätigung eine Antwort-SMS, deren Aufbau Sie im linken Bereich auf Seite 20 sehen.



Auf die folgenden Programmierschritte antwortet das Satalarm® System mit folgender Antwort-SMS:

**AU=x...x,AC=y...y,OC=z...z,
TBM=kk,TRA=tt,TRK=uu,
PSWvvvvvv**

Erklärung:

AU	(Erschütterungssensor AKTIV oder DEAKTIVIERT)
AC	(Crash-Sensor AKTIV oder DEAKTIVIERT)
OC	(Zubehörausgang SIRENE oder AKTIVIERUNG)
TBM	(Motorblockade 00 oder 10)
TRA	(Alarmverzögerung bei Türkontakt in Sekunden)
TRK	(Alarmverzögerung bei Zündung in Sekunden)
PSW	(Passwort bestehend aus 6 Zahlen)

HINWEIS: Mit dem SMS-Befehl 000000+ AT kann diese Information ebenfalls abgerufen werden (wenn das Systempasswort 000000 ist)

Auf diesen Befehl antwortet das Satalarm® System mit einer Status-SMS.

Programmieren der Systemfunktionen: Sie können den internen Erschütterungs- und Crash-Sensor de- bzw. aktivieren sowie den Zubehörausgang (BRAUNES Kabel, Pin 8) auf "Sirene" bzw. "(-)Masse wenn scharf" mit folgendem SMS-Befehl einstellen:

AUxyz

x = Erschütterungssensor aktivieren (0) oder deaktivieren (1)

y = Crash-Sensor aktivieren (0) oder deaktivieren (1)

z = Zubehörausgang "(-)Masse wenn scharf"(0) oder "Sirene"(1)

*Beispiel: Erschütterungs- und Crash-Sensor aktivieren sowie Zubehörausgang als Sirenenansteuerung: **000000+ AU001***

Programmieren der Verzögerungszeiten: Die Alarmauslösung über den Alarmeingang und beim Einschalten der Zündung kann verzögert werden. Dies ist zum Beispiel dann notwendig, wenn das **Satalarm®** System über ein Transpondermodul bedient wird. Da die Funktransponder nur in zyklischen Abständen senden, könnte es zu Fehlalarmen kommen. Werkseitig sind als Verzögerungszeit jeweils 40 Sekunden eingestellt. Eine Programmierung zwischen 1 und 99 Sekunden kann mit folgendem SMS-Befehl erfolgen:

AVxx,yy

xx = Verzögerungszeit bei Auslösen des Alarmeinganges

yy = Verzögerungszeit beim Einschalten der Zündung

*Beispiel: Um die Verzögerungszeit bei Auslösen des Alarmeinganges auf 60 Sekunden und jene für die Auslösung über die Zündung auf 30 Sekunden einzustellen, senden Sie den Befehl **000000+ AV60,30** (wenn das Systempasswort gleich 000000 ist).*

Einstellen der Wegfahrsperre: Neben der fernbedienbaren Motorblockade verfügt das **Satalarm®** System auch über eine elektronische Wegfahrsperre. Diese wird wahlweise sofort aktiviert (somit ist ein Wegfahren unmöglich) bzw. 10 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung. Diese Einstellung können Sie mit dem folgenden SMS-Befehl vornehmen:

AXy

x = 0 Wegfahrsperre ist sofort aktiv

1 Motorblockade 10 Sekunden verzögert

*Beispiel: Wenn Sie eine um 10 Sekunden verzögerte Motorblockade wünschen, senden Sie den Befehl **000000+ AX1** (wenn das Systempasswort gleich 000000 ist).*

Servicemodus aktivieren und deaktivieren: Das **Satalarm®** System wird im sogenannten "Servicemodus" ausgeliefert. Das bedeutet, dass keine Alarmauslösungen gemeldet werden und auch die Motorblockade nicht ausgelöst werden kann. Der Servicemodus wird mit dem Befehl **PJT** aktiviert und mit **PJW** deaktiviert. Davor ist wie üblich das Systempasswort, **+** und ein Abstand zu setzen.